



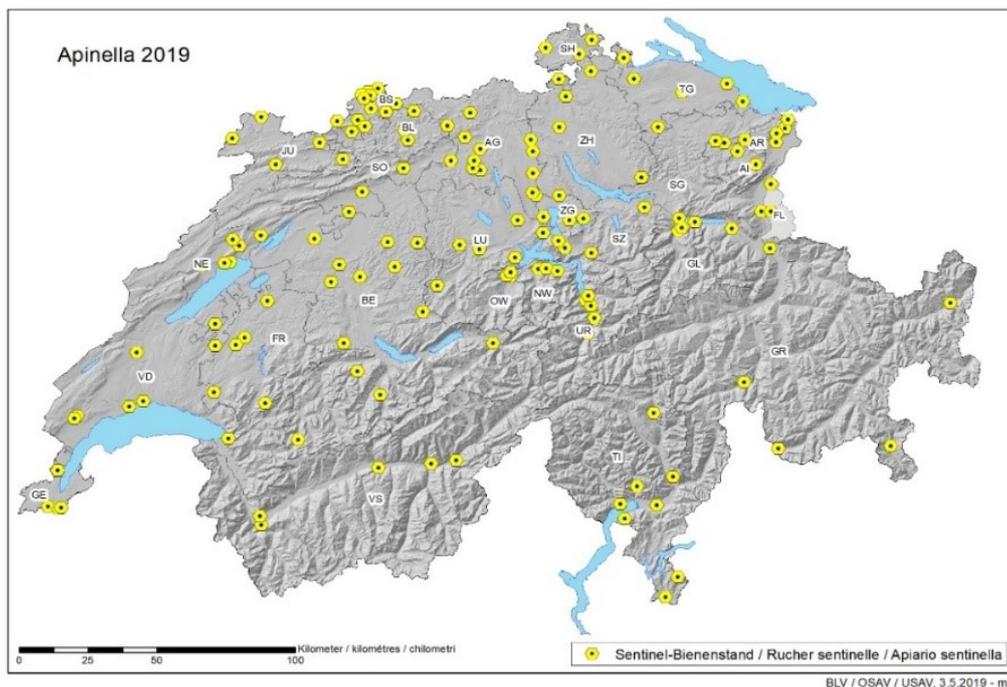
Früherkennungsprogramm Apinella – Jahresbericht 2019

Die Bedrohung der Schweizer Bienenpopulation durch den Kleinen Beutenkäfer (*Aethina tumida*) ist mit der Einschleppung nach Kalabrien und Sizilien im September 2014 gestiegen. Um einen Eintrag von *A. tumida* in die Schweiz möglichst früh zu erkennen und den Kleinen Beutenkäfer sofort bekämpfen zu können, wird seit 2015 das Früherkennungsprogramm Apinella durchgeführt. Dabei kontrollieren sogenannte Sentinel-Imkerinnen und -Imker schweizweit ihre Völker auf ausgewählten Bienenständen von Mai bis Oktober. Mit Apinella werden die Imker auch auf den Kleinen Beutenkäfer sensibilisiert und in Kontrolle, Bestimmung und allfälligen Bekämpfung geschult. Im Weiteren wird das diagnostische Fachwissen für *Aethina tumida* in der Schweiz erhalten.

Die kantonalen Veterinärdienste rekrutieren Sentinel-Imker anhand ihrer Bereitschaft, den Aufwand für die Kontrollen auf sich zu nehmen, und dem Standort ihrer Bienenvölker (nach Süden offene Täler, an Nationalstrassen, in Regionen mit Bienenimporten oder internationalem Warenumschlag). Die Sentinel-Imker kontrollieren die Bienenstände alle 2 Wochen mit der Schäfer Diagnose Falle. Die Kontrollphase erstreckt sich von Anfang Mai bis Ende Oktober. Die Sentinel-Imker melden die Resultate der Kontrollen mit der Bee Traffic App oder über den Internet Zugang an das BLV.

Finden die Sentinel-Imker verdächtige Käfer oder Larven, melden sie dies dem kantonalen Bieneninspektor. Dieser entscheidet über die Probeneinsendung an das nationale Referenzlabor für Bienenseuchen (ZBF).

Rekrutierte Sentinel-Imker 2019



Alle Kantone rekrutierten für 2019 wieder Imker für Apinella, insgesamt 145 Sentinel-Imker. Der Rekrutierungsgrund wurde bei 112 Imkern angegeben: 67mal war die Bereitschaft des Imkers ausschlaggebend. 34 Bienenstände stehen an exponierten Lagen und 11 Bienenstände sind in Gebieten mit Bienenimporten.

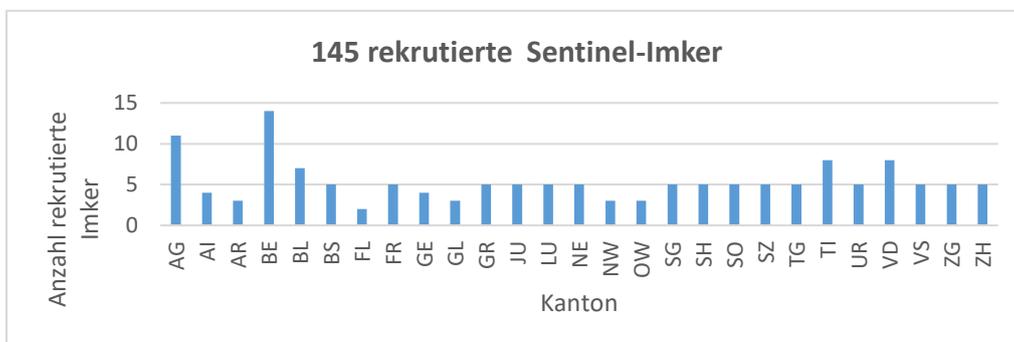


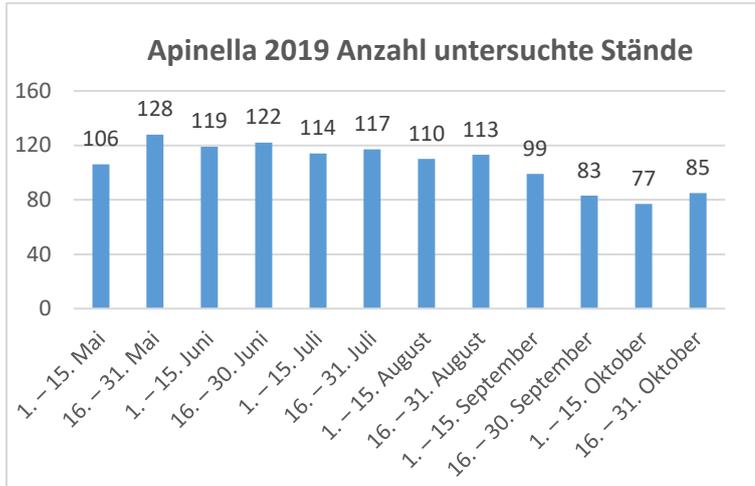
Abbildung 1: Anzahl rekrutierte Sentinel-Imker pro Kanton und geografische Verteilung der Sentinel-Imker

Eingegangene Meldungen

133 Sentinel-Imker haben 1344 Datensätze übermittelt. Aufgrund von Doppelmeldungen wurden 70 Meldungen aussortiert. Insgesamt konnten 1274 Meldungen ausgewertet werden. 12 rekrutierte Imker haben keine Meldungen gemacht. Es sind dies einzelne Imker aus den Kantonen AG, BE, BL, BS, GL, LU, SO, TI, VD, VS.



Meldungen pro Zeitintervall



Als Zeitintervall wurden 15 Tageszeitspannen, je zwei pro Monat definiert. Die Meldungen waren bereits zu Beginn des Früherkennungsprogramms auf hohem Niveau und blieben bis Ende August hoch. Während der Varroa-Kontrolle und –Behandlung im September gingen die Meldungen etwas zurück. Der Abfall der Kontrollintensität im Oktober erklärt sich dadurch, dass Völker in Ständen in erhöhten Lagen bereits in die Winterruhe gingen.

Abbildung 2: Apinella 2019: Meldungen Anzahl kontrollierter Stände pro Zeitintervall

Die grafische Verteilung der Sentinel-Imker mit Meldungen pro Zeitintervall finden Sie auf der [Apinella Seite](#) des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen

Meldungen pro Imker

Die optimale Anzahl Kontrollen für Apinella 2019 sind 12 Kontrollen pro Imker. Werden Ferienabwesenheiten, die Varroa-Kontrolle / -Bekämpfung und die frühe Winterruhe in den Bergen berücksichtigt, sollte ein Sentinel-Imker mindestens 8 Kontrollen seines Bienenstandes melden. Von den 133 Imkern mit Meldungen haben 98 Imker (74%) acht und mehr Kontrollen gemeldet.

Anzahl kontrollierte Völker pro Stand

Die durchschnittliche Grösse aller Bienenstände in der Schweiz liegt bei 10 Völkern. In Apinella 2019 war die Anzahl Völker pro kontrolliertem Stand im Mittel 9.2 Völker. Der Median liegt bei 8 Völkern. Es wurden somit anteilmässig eher kleinere Bestände kontrolliert.

Zeitnahe Meldungen

Damit eine aktuelle Darstellung der Situation des Kleinen Beutenkäfers in der Schweiz möglich ist, wird von den Sentinel-Imkern eine zeitnahe Meldung der Kontrollen gefordert. Ideal ist eine sofortige Meldung, zumindest ist eine Meldung innerhalb von 2 Wochen noch aussagekräftig. Innerhalb zweier Wochen wurden insgesamt 84% der Kontrollen gemeldet. Es wurden 220 Kontrollen zu spät übermittelt.

Beurteilung von Apinella 2019

In keiner der Kontrollen wurden verdächtige Käfer gefunden.

Die Schweiz konnte mit dem Früherkennungsprogramm Apinella 2019 aufzeigen, dass die Bienen in der Schweiz im Herbst 2019 frei vom Befall des Kleinen Beutenkäfers waren. Das europäische Referenzlabor für den Kleinen Beutenkäfer hat [Richtlinien zur Überwachung der Bienenpopulation](#) veröffentlicht. Apinella 2019 hat diese Vorgaben in allen Monaten von Mai bis Oktober 2019 erreicht.

Die Aussage des Früherkennungsprogramms Apinella kann weiter verbessert werden, wenn alle Sentinel-Imker ihre Völker 14-täglich kontrollieren und die Kontrollen möglichst zeitnah melden. Die Motivation von säumigen Sentinel-Imkern durch die kantonalen Veterinärdienste würde Apinella weiter verbessern.

Ausblick Apinella 2020

Die Bedrohungslage ist unverändert relevant. Der Kleine Beutenkäfer scheint in der Reggio Calabria endemisch vorzukommen. Die Verschleppung von *A. tumida* im Frühsommer 2019 mit illegal verstellten Völkern nach Sizilien und der Befall eines freilebenden Naturvolkes im August 2019 bestätigen diese Einschätzung. Aufgrund der unveränderten Gefahrenlage wird das Früherkennungsprogramm Apinella auch im nächsten Jahr durchgeführt. Von Mai bis Oktober 2020 werden wiederum rekrutierte Sentinel-Imker ihre Bienenstände alle 2 Wochen kontrollieren und die Resultate der Kontrollen an das zentrale Datenwarehouse des BLV melden.

Ein grosses Dankeschön an alle Sentinel-Imkerinnen und -Imker für ihren Einsatz für die Bienengesundheit